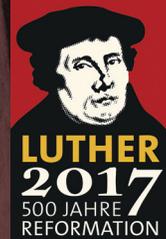


# Dalheimer Klosterbrief

## Luther-Sonderausgabe

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



### Luther kommt!

#### Exklusive Vorab-Führung für Vereinsmitglieder

#### Liebe Freundinnen und Freunde des Klosters Dalheim!

Der Vereinsvorstand begrüßt Sie wiederum alle herzlich aus einem herbstlich-besinnlichen Dalheim mit einem Klosterbrief, der fast ausschließlich der Sonderausstellung zu Martin Luther gewidmet ist.

Bei Interesse sei Ihnen hier bereits der Termin zur Sonderführung durch diese Ausstellung am Montag, dem **24.10.2016, um 16.00 Uhr** empfohlen, zu der Sie sich allerdings per E-Mail oder telefonisch anmelden müssen, da die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt ist. Empfohlen seien Ihnen zudem die Vortragstermine am 15.1. und 19.2.2017 jeweils um 11.30 Uhr, die in interessante Aspekte des Ausstellungskontextes zu Martin Luther vertiefend einführen.

Interessant natürlich auch die erstmalige Veranstaltung „Winterzauber Dalheim“ vom 11. bis zum 13. November 2016 und der alljährlich stattfindende Dalheimer Advent.

Bleibt mir nur Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest 2016 und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Vereinsjahr 2017 zu wünschen

Ihr  
**Hans-Dieter  
Seidensticker  
(Vorsitzender)**



Zum Auftakt des 500. Reformationsgedenkens widmet sich die Stiftung Kloster Dalheim mit der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur vom 31. Oktober 2016 bis 12. November 2017 der Figur Martin Luther in der jüngeren Geschichte und zeigt, was den Reformator bis heute zu einer Schicksalsfigur der Deutschen macht. Auf rund 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche führt die Schau in dem ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Dalheim durch 100 Jahre deutsche Geschichte. Beginnend mit der 400-Jahrfeier der Reformation im Kriegsjahr 1917 über die Zeit des Nationalsozialismus und das geteilte Deutschland bis in die Gegenwart dokumentieren rund 300 Exponate einen steten Wandel des Lutherbildes als Spiegel seiner Zeit. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.

### Kontroverses Thema

#### Vier Fragen an Museumsleiter Dr. Ingo Grabowsky

**Die Ausstellung „Luther. 1917 bis heute“ ist bundesweit die erste im beginnenden Luther-Jahr. Wollen Sie mit Ihrer Ausstellung provozieren?**

**Grabowsky:** Das Thema ist kontrovers. Vielen Besuchern wird nicht bewusst sein, wie radikal die Ansichten des Reformators waren. Vor allem aber geht es um Luther als Projektionsfläche. Wir fragen, was deutsche Gesellschaften und Systeme von 1917 bis heute in Luther sehen.

**Luthers feindselige Haltung gegenüber den Juden – waren Sie nicht erschrocken, als Sie die Quellen studierten?**

**Grabowsky:** Ja, erschreckend ist seine Zügellosigkeit in Passagen, die sich wie eine Anleitung zu den späteren Pogromen der Nazis lesen. Darum nutzten die Nationalsozialisten seine Äußerungen, zum Beispiel in der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ von 1543 als Rechtfertigung für ihre Verbrechen. Aber auch NS-Gegner wie Dietrich Bonhoeffer beriefen sich auf Luther. Auch das gehört zur Projektionsfläche Luther. Aber Luther als Mensch des 16. Jahrhunderts ist nicht dafür verantwortlich, was Menschen im 20. Jahrhundert in ihm sehen wollten.



Museumsdirektor:  
Dr. Ingo Grabowsky

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

## Wurde Luther in der DDR zum Revolutionär umetikettiert?

**Grabowsky:** Die Haltung der SED-Diktatur zu Luther war zwiespältig. Das religionsfeindliche Regime stand dem Theologen Luther zunächst ablehnend gegenüber, zumal er soziale Bewegungen wie die aufständischen Bauern nicht unterstützte – im Gegenteil. In den 1980er Jahren, unter Honecker, versuchte die SED, Luther zu vereinnahmen und zum ersten Revolutionär zu stilisieren – ein Versuch, der zum Scheitern verurteilt war. In der Reformation war keine sozialistische Revolution angelegt.

## Was soll der Besucher aus Ihrer Ausstellung mitnehmen?

**Grabowsky:** Unsere Ausstellung arbeitet die Bedeutung Luthers in der Gegenwart heraus. Sein Mut und seine Berufung auf das Gewissen gelten noch heute vielen als beispielhaft. Seine Bibelübersetzung mit ihrer klaren, kraftvollen Sprache ist von bleibendem Wert. Luther ist eine Schicksalsfigur der Deutschen, im Positiven wie im Negativen. Wer sich heute auf ihn berufen möchte, sollte wissen, wie in den vergangenen 100 Jahren in Deutschland mit Luther umgegangen wurde.



*Vorbereitungen: Gleichzeitig erfahren Dalheims Museumsführer in regelmäßigen Schulungen alles Wissenswerte rund um die Sonderausstellung.*



*Vorbesichtigung: Der Blick in die Ausstellungsräume zeigt: Der Aufbau ist im vollen Gange. Das neue Stellwandsystem MODULAP+ ist schon bereit.*



*Voller Glanz: Und auch die Vitrinen sind bereits poliert. Insgesamt kommen 55 Stück auf rund 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche zum Einsatz.*



*Vorfreude: Noch verpackt wartet der 1,60 m große Playmobil-Luther darauf, seinen Platz in den Ausstellungsräumen einzunehmen.*



*Visite: Ausstellungs- und Gestalterteam machen sich ein Bild am Ort. Knapp eineinhalb Jahre haben sie jedes Detail der Sonderausstellung geplant und vorbereitet.*



*Dank dem Einsatz des Gestalterbüros Klein und Neumann (Iserlohn) nimmt die Ausstellung von Tag zu Tag Form an.*



*Verrückt: Ein Ausstellungsbereich thematisiert die Rolle Luthers im geteilten Deutschland. Hier wird gerade die stilisierte Berliner Mauer an ihren Platz gebracht.*



*Vorreiter: Lars Appelbaum (7) bereitet sich schon jetzt auf die Ausstellung vor.*

## Luther exklusiv! Vorabführung für Vereinsmitglieder

Wenn am Montag, 24. Oktober, die regionalen und überregionalen Pressevertreter eine Woche vor der Publikumsöffnung einen ersten Blick in die neue Dalheimer Sonderausstellung werfen, ist es auch für die Freunde des Klosters Dalheim Zeit, sich mit „Luther. 1917 bis heute“ bekannt zu machen. Wir freuen uns sehr, dass wir Museumsdirektor Dr. Ingo Grabowsky für eine exklusive Vorab-Führung durch die Ausstellung gewinnen konnten. Los geht's am Montag, 24. Oktober, um 16 Uhr. Treffpunkt ist im Ehrenhof des Klosters Dalheim.

Da sich die Ausstellung zu diesem Zeitpunkt noch im Aufbau befindet, bitten wir um Verständnis, dass die Führung nur für Vereinsmitglieder und nur für insgesamt eine Gruppe à 25 Personen möglich ist. **Eine Teilnahme ist deshalb nur nach vorheriger Anmeldung möglich.** Deshalb bittet die Stiftung Kloster Dalheim, LWL-Landesmuseum für Klosterkultur um Anmeldung im zentralen Sekretariat des Museums unter E-Mail [kloster-dalheim@lwl.org](mailto:kloster-dalheim@lwl.org) oder unter Telefon 05292 9319-0 („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“).

## Vorträge: Alles über Luther

### Rahmenprogramm zur Ausstellung

Der Verein der Freunde des Klosters Dalheim unterstützt das Dalheimer Museum bei der Realisierung des Rahmenprogramms zur Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“. In Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Münster – Referat Erwachsenenbildung finden im Kloster Dalheim (Vortragsraum) Anfang 2017 **jeweils Sonntag um 11.30 Uhr** zwei Vorträge statt, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten.

Die politische, ökonomische und gesellschaftliche Lebensumwelt Luthers sowie die Stellung der Kirche im feudalen und frühbürgerlichen System sind Themen eines Vortrags des evangelischen Theologen Prof. (em.) Dr. Günter Brakelmann (Ruhr-Universität Bochum) am **15. Januar**. Unter dem Titel „Alles über Luther“ setzt er die Biografie des Reformators in Bezug zu den Fortschritten und Krisen des ausgehenden Mittelalters. Im Blick auf die Veränderungen der Medienlandschaft widmet sich der Vortrag des Religionspädagogen Prof. Dr. Bernd Beuscher (Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum) am **19. Februar** Luthers Beitrag zur gesellschaftlichen Kommunikationskultur. Unter dem Titel „Luther, Reformation, Kommunikation, Medien – Außer Thesen nix gewesen?“ zeigt er am Beispiel des Reformators Martin Luther die Bedingungen einer theologisch aufgeklärten Nutzung moderner Medien auf.

## Termine

### 24. Oktober (Mo), 16 Uhr

Exklusive Vorab-Führung „Luther. 1917 bis heute“, für Vereinsmitglieder, nur mit Anmeldung

### 31. Oktober (Mo)

Beginn der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“

### 11. bis 13. November (Fr bis So)

Winterzauber Dalheim (Veranstalter: Evergreen GmbH, Kassel)

### 27. November, 4., 11. und 13. Dezember (So)

Dalheimer Advent

### 15. Januar (So), 11.30 Uhr

Vortrag: Prof. (em.) Dr. Günter Brakelmann „Alles über Luther“

**Im Anschluss: Stammtisch im Gasthaus am Königsweg**

### 19. Februar (So), 11.30 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Bernd Beuscher „Luther, Reformation, Kommunikation, Medien – Außer Thesen nix gewesen?“

### 9. April (So), 10 bis 17 Uhr

Familientag „Et labora! Handwerk im Kloster“

## Dalheimer Sommer: Festivalpaten gesucht!

### Aufruf des Intendanten Arno Paduch

Der Dalheimer Sommer 2017 beginnt am Freitag, 28. Juli, und endet am Sonntag, 20. August. Auf dem Programm stehen Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. Das detaillierte Programm unter dem Motto „Reformation und Gegenreformation“ wird im Frühjahr 2017 erscheinen.

Als Höhepunkte der Spielzeit sind, anlässlich des 450. Geburtstages von Claudio Monteverdi, Aufführungen seiner berühmten Marienvesper von 1610 und seiner Oper „L'Orfeo“ in konzertanter Variante geplant.

Zur Realisierung dieser außergewöhnlichen Konzerte gründen wir ein Festspielensemble des Dalheimer Sommers, in dem renommierte Sänger und Instrumentalisten zusammen mit Studenten und Absolventen verschiedener deutscher Musikhochschulen konzertieren werden. Die Studenten erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, Konzertprogramme in orchestraler Besetzung einzustudieren und lernen unter professionellen Bedingungen zu arbeiten.

Um dieses besondere Projekt realisieren zu können, möchten wir eine Idee aufgreifen, die Gründungsintendant Wolfgang Kühnhold schon während seiner Intendanz angeregt hat, und unter den Mitgliedern des Vereins der Freunde des Klosters e.V. für die Gründung einer Gruppe von Konzertfreunden werben.

Nach dem Vorbild der sehr erfolgreichen Gartenpaten, die mit ihren zweckgebundenen Spenden die gärtnerische Pflege der Grünanlagen des Klosters Dalheim sicherstellen, möchten wir Sie einladen, die künstlerische Weiterentwicklung des Dalheimer Sommers in den kommenden Jahren gezielt zu unterstützen.

Ihre Spende wird zweckgebunden für die Realisierung eines Projektes des Dalheimer Sommers verwendet.

Wenn Sie helfen wollen, den Dalheimer Sommer durch Ihr persönliches Engagement langfristig weiterzuentwickeln, kontaktieren Sie mich gerne unter [a.paduch@gmx.de](mailto:a.paduch@gmx.de) oder 05031/120835.



Intendant:  
Arno Paduch.

#### IMPRESSUM

Dalheimer Klosterbrief, Ausgabe 1/2016

Redaktion: Maria Tillmann, Stiftung Kloster Dalheim, und Heiko Appelbaum – Unternehmenskommunikation, Paderborn

Fotos: S.1: privat, LWL/Maria Tillmann; S. 2/3: LWL/Alexandra Buterus, Heiko Appelbaum; S. 4: privat

Auflage: 500

Verantwortlich: Hans-Dieter Seidensticker, Verein der Freunde des Klosters Dalheim e. V.